

Internationaler *Salmonella*-Umbilo-Ausbruch: Deutschland, Österreich und Dänemark betroffen

Das Robert Koch-Institut (RKI) informiert über einen lebensmittelbedingten Salmonellose-Ausbruch mit *Salmonella* Umbilo. *S. Umbilo* ist normalerweise ein seltenes *Salmonella*-Serovar. Im Zeitraum 2015–2023 sind ein bis sechs Erkrankungsfälle pro Jahr mit diesem Serovar an das RKI übermittelt worden.

Mit Datenstand 24.9.2024 umfasste der aktuelle Ausbruch 98 Fälle in Deutschland. In Dänemark und Österreich sind etwa zeitgleich Erkrankungsfälle aufgetreten. Das RKI geht davon aus, dass in der nächsten Zeit noch weitere Erkrankungsfälle erkannt werden. Die Anzahl der *S.*-Umbilo-Infektionen in der Bevölkerung ist in diesem Ausbruchsgeschehen sicherlich deutlich höher als die bisher bekannten 98 Fälle, denn nur ein Teil der Menschen, die Symptome einer akuten Gastroenteritis aufweisen, begibt sich in ärztliche Behandlung und nur bei einem Teil dieser Personen wird eine mikrobiologische Stuhl Diagnostik vorgenommen.

In Deutschland wurden erste Erkrankungsfälle Ende Juli 2024 bekannt. Ab Anfang August kam es zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen mit seitdem 16 bis 18 Fällen pro Woche. Es sind alle Bundesländer außer Bremen und dem Saarland betroffen. Von den 98 Fällen sind 55 weiblich und 43 männlich. Das durchschnittliche Alter (Altersmedian) der Fälle beträgt 37 Jahre, die Hälfte der Fälle ist zwischen 27 und 53 Jahre alt. Von 68 Fällen mit Angaben zur Hospitalisierung waren

19 (28 %) wegen der Salmonellose in stationärer Behandlung. Es wurden keine Todesfälle berichtet.

Das zeitliche und räumliche Auftreten der Erkrankungsfälle in Deutschland ließ vermuten, dass die *S.*-Umbilo-Infektionen durch ein bundesweit vertriebenes Lebensmittel verursacht wurden. Das RKI konnte bisher 28 erkrankte Personen zu ihrem Lebensmittelverzehr vor dem Erkrankungsbeginn befragen. Die Befragungen ergaben deutliche Hinweise auf Rucola als mögliches Ausbruchsvehikel. Da Rucola in der Gastronomie oft in gemischten Salaten oder als Beilage zu anderen Gerichten angeboten wird, ist der Verzehr teilweise schwierig zu erinnern.

In Österreich wurde inzwischen *S. Umbilo* in Proben von Rucola aus Italien nachgewiesen. Die Proben wurden im Rahmen der dortigen Ausbruchsuntersuchung genommen. Die humanen *S.*-Umbilo-Isolate aus Deutschland, Österreich und Dänemark sind molekulargenetisch eng verwandt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Mehrheit der Erkrankungsfälle in den drei Ländern wahrscheinlich durch kontaminierten Rucola hervorgerufen wurde.

Das RKI, die zuständigen Behörden in Österreich und Dänemark und die zuständigen Landes- und lokalen Behörden in Deutschland arbeiten eng zusammen, um den Krankheitsausbruch durch *S. Umbilo* aufzuklären und schnellstmöglich zu beenden.

Auszug aus: „Epidemiologisches Bulletin“ 39 | 2024 vom 26. September 2024
Abrufbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2024/Ausgaben/39_24.pdf?__blob=publicationFile
Herausgeber: Robert Koch-Institut, Nordufer 20, 13353 Berlin, Telefon: 030 18754 – 0, E-Mail: EpiBull@rki.de
Lizenz: Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz
Im Einzelnen nachlesbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>
Änderungen: wurden nicht vorgenommen